DRITTE ENTSCHEIDUNG DES RATES

vom 27. Juni 1974

über die Gleichstellung von in dritten Ländern erzeugtem Saatgut

(74/349/EWG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 66/400/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Betarübensaatgut (1), zuletzt geändert durch die Richtlinie 73/438/EWG (2), insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe b),

gestützt auf die Richtlinie 66/401/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut (3), zuletzt geändert durch die Richtlinie 73/438/EWG, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe b),

gestützt auf die Richtlinie 66/402/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Getreidesaatgut (4), zuletzt geändert durch die Richtlinie 73/438/EWG, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe b),

gestützt auf die Richtlinie 69/208/EWG des Rates vom 30. Juni 1969 über den Verkehr mit Saatgut von Öl- und Faserpflanzen (5), zuletzt geändert durch die Richtlinie 73/438/EWG, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe b),

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

In Australien, Jugoslawien, Neuseeland, der Schweiz, Spanien, der Tschechoslowakei und den Vereinigten Staaten bestehen Regeln für die Kontrolle von Saatgut.

Eine Prüfung dieser Regeln und ihrer Anwendung hat ergeben, daß die Anforderungen, denen das in diesen Ländern geerntete und kontrollierte Saatgut hinsichtlich seiner Eigenschaften, seiner Prüfung, seiner Identitätssicherung, seiner Kennzeichnung und seiner Kontrolle unterworfen ist, die gleiche Gewähr bieten wie die Anforderungen, die in bezug auf das in der Gemeinschaft geerntete und geprüfte Saatgut gestellt werden.

Die vorliegende Entscheidung schließt nicht aus, daß die gemeinschaftlichen Feststellungen aufgehoben bzw. ihre Geltungsdauer nicht verlängert wird, wenn sich herausstellt, daß die Voraussetzungen, auf denen sie beruhen, nicht oder nicht mehr gegeben sind. Hierzu sollten weitere praktische Erfahrungen hinsichtlich des aus den genannten Ländern stammenden Saatguts durch Anbau und Kontrolle von Proben im Rahmen der gemeinschaftlichen Vergleichsprüfungen gesammelt werden.

Der Rat der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat am 5. Oktober 1973 sein bisheriges System für die sortenmäßige Anerkennung von Futterpflanzensaatgut, das für den internationalen Handel bestimmt ist, auf bestimmte Kreuzblütler und Ölpflanzen ausgedehnt. Da dieses System nunmehr auch für die von den Gemeinschaftsrichtlinien erfaßten Arten Kohlrübe, Futterkohl und Ölrettich sowie der Öl- und Faserpflanzen gilt, ist es geboten, die besonderen Anforderungen zu ändern, die in den Entscheidungen des Rates über Gleichstellungen festgelegt sind.

Weitere Änderungen sind durch den Wechsel in Zuständigkeiten nationaler Stellen für amtliche Saatgutkontrolle notwendig geworden —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Es wird festgestellt, daß in den im Anhang aufgeführten Ländern geerntetes und von den dort genannten Stellen amtlich geprüftes Saatgut der dort aufgezählten Arten und Kategorien dem in der Gemeinschaft geernteten Saatgut der entsprechenden Kategorien gleichsteht und den Richtlinien 66/400/EWG, 66/401/EWG, 66/402/EWG bzw. 69/208/EWG entspricht, sofern die besonderen Anforderungen des Anhangs erfüllt sind.

(1) ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2290/66.
(2) ABl. Nr. L 356 vom 27. 12. 1973, S. 79.
(3) ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2298/66.
(4) ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2309/66.
(5) ABl. Nr. L 169 vom 10. 7. 1969, S. 3.

Artikel 2

Die Anlage zur Ersten Entscheidung 72/293/EWG des Rates vom 20. Juli 1972 über die Gleichstellung von in dritten Ländern erzeugtem Saatgut (1) wird wie folgt geändert:

1. Unter der laufenden Nummer 5 wird bei Betarüben und Leguminosenarten in Spalte 3 die folgende weitere Stelle eingefügt:

   „Institut za oplemenjivanje i proizvodnju bilja poljoprivrednog fakulteta (Institut für Veredelung und Erzeugung landwirtschaftlicher Pflanzen an der Universität), Zagreb".

2. Unter den laufenden Nummern 8, 9, 11, 15 und 18 werden bei Kohlrübe, Futterkohl und Ölrettich sowie bei Öl- und Faserpflanzen in Spalte 7 jeweils die Zahl „2" durch die Zahl „1" und die Zahl „7" durch die Zahl „5" ersetzt.

3. Unter der laufenden Nummer 8 erhält die Spalte 3 bei Kohlrübe, Futterkohl und bei Öl- und Faserpflanzen folgende Fassung:

   „Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung"

4. Unter der laufenden Nummer 9 erhält die Spalte 3 bei Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich folgende Fassung:

   „— Wojewódzkich Inspektoratow Kontroli Materialu Siewnego (WIKMS)

   (Wojewodschaftliche Inspektorate für die Saatgutkontrolle):

   — Bydgoszcz
   — Gdánsk
   — Kraków
   — Poznán
   — Warszawa
   — Wroclaw

   — Instytut Hodowli i Aklimatyzacji Róslin, Zaklad Metodyki Oceny Nasion (Samenprüfstation des Instituts für Pflanzenzüchtung), Sandomierz."

5. Unter der laufenden Nummer 8 werden bei Kohlrübe, Futterkohl und Öl- und Faserpflanzen in Spalte 5 jeweils das Wort „Elite" durch die Worte „Basic Seed" und die Worte „Original-Hochzucht" und „Original-Erhaltungszucht" durch die Worte „Certified Seed" ersetzt.

6. Unter der laufenden Nummer 9 werden bei Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich in Spalte 5 die Worte „Elita hodowlana" durch die Worte „Basic Seed" und das Wort „Oryginal" durch die Worte „Certified Seed" ersetzt.

7. Unter der laufenden Nummer 11 werden in Spalte 3 die Worte „Ministerul Agriculturii şi silviculturii, Bucaresti" durch die Worte „Ministerul Agriculturii, Industrici Alimentare, Silviculturii şi Apelor-Inspectia de stat pentru calitatea semintelor şi materialului săditor" ersetzt.

8. Unter der laufenden Nummer 11 werden bei Kohlrübe, Ölrettich und Öl- und Faserpflanzen in Spalte 5 jeweils das Wort „Elite" durch die Worte „Basic Seed" und das Wort „Originale" durch die Worte „Certified Seed" ersetzt.

9. Unter der laufenden Nummer 15 wird bei Ölrettich sowie bei Öl- und Faserpflanzen in Spalte 5 jeweils das Wort „Foundation" durch das Wort „Basic" ersetzt.

10. Unter der laufenden Nummer 18 werden bei Öl- und Faserpflanzen in Spalte 5

    — das Wort „Elit" durch die Worte „Basic Seed",

    — die Worte „1. fokû szaporitas" durch die Worte „Certified Seed, 1. Generation",

    — die Worte „2. fokû szaporitas" durch die Worte „Certified Seed, 2. Generation",

    — die Worte „3. fokû szaporitas" durch die Worte „Certified Seed, 3. Generation"

    ersetzt.

11. In den „Besonderen Anforderungen" werden unter Nummer 10 die Worte „oder in englischer Sprache" gestrichen.

Artikel 3

Der Anhang der Zweiten Entscheidung 73/87/EWG des Rates vom 26. März 1973 über die Gleichstellung von in dritten Ländern erzeugtem Saatgut (2) wird wie folgt geändert:

1. Unter den laufenden Nummern 2, 4 und 7 werden bei Kohlrübe, Futterkohl und Ölrettich sowie bei Öl- und Faserpflanzen in Spalte 7 jeweils die Zahl „2" durch die Zahl „1" und die Zahl „7" durch die Zahl „5" ersetzt.

(1) ABl. Nr. L 186 vom 16. 8. 1972, S. 30.

(2) ABl. Nr. 106 vom 20. 4. 1973, S. 21.

2. Unter der laufenden Nummer 2 erhalten in Spalte 5 die letzten vier Gedankenstriche folgende Fassung:

„— Basic Seed,

— Certified Seed,

— Basic Seed,

— Certified Seed".

3. Unter der laufenden Nummer 4 werden bei Kohlrübe, Futterkohl und bei Öl- und Faserpflanzen in Spalte 5 jeweils die Worte „Classer B" durch die Worte „Basic Seed" und die Worte „Classer C" durch die Worte „Certified Seed" ersetzt.

4. Unter der laufenden Nummer 7 werden in Spalte 5 das Wort „Elit" durch die Worte „Basic Seed" und die Worte „Certificalt Vetömag" durch die Worte „Certified Seed" ersetzt.

Artikel 4

(1) Artikel 1 gilt

— für die Arten Kohlrübe, Futterkohl und Ölrettich und die Getreidearten mit Wirkung vom 1. Juli 1973,

— für die übrigen Arten mit Wirkung vom 1. Juli 1974

bis zum 30. Juni 1976.

(2) Artikel 2 Nummer 7 gilt mit Wirkung vom 1. September 1972.

(3) Artikel 2 Nummer 11 gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1973.

(4) Artikel 2 Nummern 1 bis 6 und 8 bis 10 und Artikel 3 gelten für Saatgut, das ab 1. Juli 1975 geerntet worden ist. Sie können auch für Saatgut angewendet werden, das vor diesem Zeitpunkt geerntet worden ist.

Artikel 5

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Luxemburg am 27. Juni 1974.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. GSCHEIDLE

ANHANG

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
1	Australien	Department of Primary Industries, Canberra	Futterkohl	— Basic Seed	— Basissaatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
				— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
2	Jugoslawien	— Institut za poljoprivredna istraživanja (Institut f. landwirtschaftliche Forschung), Novi Sad — Institut za oplemenjivanje i proizvodnju bilja poljoprivrednog fakulteta (Institut für Veredelung und Erzeugung landwirtschaftlicher Pflanzen an der Universität), Zagreb	— Futterkohl Ölrettich	— Basic Seed	— Basissaatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
				— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
			— Öl- und Faserpflanzen (Rübsen, Raps)	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
3	Neuseeland	Department of Agriculture	Futterkohl	— Basic Seed	— Basissaatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
				— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
4	Schweiz	— Eidgenössische Landwirtschaftliche Forschungsanstalt, Lausanne — Eidgenössische Landwirtschaftliche Forschungsanstalt, Zürich	Getreide, außer Kanariensaat, Mais und Reis	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 2. Generation (außer Roggen)	— Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung (außer Roggen)	1, 3, 5, 8, 9, 10
5	Spanien	Instituto Nacional de Semillas y Plantas de Vivero, Madrid	— Betarüben	— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1, 3, 4, 6, 8, 9, 10
			— Getreide, außer Roggen, Kanariensaat, Mais und Reis	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 2. Generation	— Zertifizertes Saatgut der 2. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10

(*) Nur bei Saatgut, das vor dem 1. Juli 1975 geerntet worden ist.

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
5	Spanien *(Fortsetzung)*	Instituto Nacional de Semillas y Plantas de Vivero, Madrid	— Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich	— Basic Seed	— Basissaatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
				— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
			— Öl- und Faserpflanzen (Raps, Sonnenblume, Soja)	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10
6	Tschechoslowakei	Ústředni Kontrolni a zkušebni ústav zemědělský, Praha	— Betarüben	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 6, 8, 9, 10
				— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1, 3, 6, 8, 9, 10
			— Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 2. Generation und spätere Generationen	— Zertifiziertes Saatgut der folgenden Vermehrungen	1, 3, 5, 8, 9, 10
			— Öl- und Faserpflanzen (Sonnenblume)	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
7	Vereinigte Staaten	— Alabama Crop Improvement Association Inc. — Alaska Crop Improvement Association — Arizona Crop Improvement Association — Arkansas State Plant Board, Division of Seed Certification — California Crop Improvement Association — Colorado Seed Growers' Association — Delaware Crop Improvement Association — Florida Department of Agriculture	— Zuckerrüben	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 6, 8, 9, 10
				— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1, 3, 6, 8, 9, 10
			— Getreide, außer Kanariensaat und Mais	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 2. Generation (außer Roggen)	— Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung (außer Roggen)	1, 3, 5, 8, 9, 10
			— Kohlrübe Futterkohl, Ölrettich	— Basic Seed	— Basissaatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
				— Certified Seed,	— Zertifiziertes Saatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
			— Öl- und Faserpflanzen, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10

(*) Nur bei Saatgut, das vor dem 1. Juli 1975 geerntet worden ist.

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
7	Vereinigte Staaten *(Fortsetzung)*	— Georgia Crop Improvement Association, Inc. — Idaho Crop Improvement Association, Inc. — Illinois Crop Improvement Association, Inc. — Indiana Crop Improvement Association, Inc. — Iowa Crop Improvement Association — Kansas Crop Improvement Association — Kentucky Seed Improvement Association — Louisiana Department of Agriculture, Division of Entomology — Maine Department of Agriculture, Division of Plant Industry — Maryland State Board of Agriculture, Department of Agronomy — Michigan Crop Improvement Association — Minnesota Crop Improvement Association — Mississippi Seed Improvement Association — Missouri Seed Improvement Association — Montana Seed Growers' Association — Nebraska Crop Improvement Association — Nevada Department of Agriculture, Division of Plant Industry	— Zuckerrüben	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 6, 8, 9, 10
				— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1, 3, 6, 8, 9, 10
			— Getreide, außer Kanariensaat und Mais	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 2. Generation (außer Roggen)	— Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung (außer Roggen)	1, 3, 5, 8, 9, 10
			— Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich	— Basic Seed	— Basissaatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
				— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
			— Öl- und Faserpflanzen, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 2. Generation	— Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10

(*) Nur bei Saatgut, das vor dem 1. Juli 1975 geerntet worden ist.

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
7	Vereinigte Staaten *(Fortsetzung)*	— New Jersey Department of Agriculture, Division of Plant Industry — New Mexico Crop Improvement Association — New York Seed Improvement Coop., Inc. — North Carolina Crop Improvement Association Inc. — North Dakota State Seed Department — Ohio Seed Improvement Associaton — Oklahoma Crop Improvement Association — Oregon State University, Extension Service — Pennsylvania State Department of Agriculture, Bureau of Plant Industry — South Carolina Crop Improvement Association — South Dakota Crop Improvement Association — Tennessee Crop Improvement Association — Texas Department of Agriculture — Utah Crop Improvement Association — Utah Agricultural Experiment Station — Vermont Department of Agriculture	— Zuckerrüben	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 6, 8, 9, 10
				— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1, 3, 6, 8, 9, 10
			— Getreide, außer Kanariensaat und Mais	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 2. Generation (außer Roggen)	— Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung (außer Roggen)	1, 3, 5, 8, 9, 10
			— Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich	— Basic Seed	— Basissaatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
				— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
			— Öl- und Faserpflanzen die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10

(*) Nur bei Saatgut, das vor dem 1. Juli 1975 geerntet worden ist.

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Kategorien		Besondere Anforderungen
				des Landes	der Gemeinschaft	
1	2	3	4	5	6	7
7	Vereinigte Staaten *(Fortsetzung)*	— Virginia Crop Improvement Association — Washington State Crop Improvement Association Inc. — Washington State Department of Agriculture, Seed Branch — West Virginia Associated Growers' Association — Wisconsin Crop Improvement Association — Wyoming Seed Certification Service	— Zuckerrüben	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 6, 8, 9, 10
				— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1, 3, 6, 8, 9, 10
			— Getreide, außer Kanariensaat und Mais	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 2. Generation (außer Roggen)	— Zertifiziertes Saatgut der 2. Vermehrung (außer Roggen)	1, 3, 5, 8, 9, 10
			— Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich	— Basic Seed	— Basissaatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8, 9, 10
				— Certified Seed	— Zertifiziertes Saatgut	1 od. 2 (*); 3; 5 od. 7 (*); 8; 9, 10
			— Öl- und Faserpflanzen, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	— Basic Seed	— Basissaatgut	1, 3, 5, 8, 9, 10
				— Certified Seed, 1. Generation	— Zertifiziertes Saatgut bzw. Zertifiziertes Saatgut der 1. Vermehrung	1, 3, 5, 8, 9, 10

(*) Nur bei Saatgut, das vor dem 1. Juli 1975 geerntet worden ist.

Besondere Anforderungen

1. Nach dem einschlägigen System der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für die sortenmäßige Zertifizierung von Saatgut, das für den internationalen Handel bestimmt ist, ist das Saatgut amtlich zertifiziert und sind seine Packungen amtlich verschlossen und gekennzeichnet. Die Beschaffenheit des Saatguts entspricht den Anforderungen der gemeinschaftlichen Regelung.

2. Nach den einzelstaatlichen Vorschriften ist das Saatgut amtlich zertifiziert und sind seine Packungen amtlich verschlossen und gekennzeichnet. Die Beschaffenheit des Saatguts entspricht den Anforderungen der gemeinschaftlichen Regelung.

3. Die Feldbesichtigung wird durch staatliche Behörden oder unter der Verantwortung dieser Behörden durch juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts vorgenommen, sofern diese Personen an dem Ergebnis dieser Besichtigung kein Gewinninteresse haben.

4. Das Basissaatgut ist in der Gemeinschaft amtlich anerkannt worden.

5. Das amtliche Etikett enthält folgende zusätzliche Angaben:

   a) Datum der amtlichen Verschließung,

   b) Hinweis darauf, daß das Saatgut der EWG-Norm entspricht.

   Die Angaben können auch auf einem weiteren amtlichen Etikett gemacht werden, das außerdem den Namen der Dienststelle und des Landes enthält.

6. Das amtliche Etikett enthält folgende zusätzliche Angaben:

   a) Datum der amtlichen Verschließung,

   b) soweit Nummer 4 Anwendung findet, Hinweis darauf, daß das Basissaatgut in der Gemeinschaft anerkannt worden ist.

   Die Angaben können auch auf einem weiteren amtlichen Etikett gemacht werden, das außerdem den Namen der Dienststelle und des Landes enthält.

7. Das amtliche Etikett enthält mindestens die folgenden Angaben:

   a) Anerkennungsstelle und Land,

   b) Hinweis darauf, daß das Saatgut der EWG-Norm entspricht,

   c) Bezugsnummer der Partie,

   d) Art,

   e) Sorte oder — bei Hybridsorten — Inzuchtlinie,

   f) Kategorie (Basissaatgut oder Zertifiziertes Saatgut),

   g) Erzeugerland,

   h) angegebenes Netto- oder Bruttogewicht,

   i) Datum der amtlichen Verschließung,

   j) bei Zertifiziertem Saatgut der zweiten und folgenden Vermehrungen: Zahl der Generationen nach Basissaatgut,

   k) bei Hybridsorten:

      — Zusatz: „Hybrid"

      — bei Saatgut der Kategorie „Zertifiziertes Saatgut" die Bestätigung, daß das Basissaatgut amtlich geprüft worden ist, sofern es nicht in der Gemeinschaft zertifiziert wurde.

Die Farbe des Etiketts ist:

— weiß bei Basissaatgut,

— blau bei Zertifiziertem Saatgut und Zertifiziertem Saatgut der ersten Vermehrung,

— rot bei Zertifiziertem Saatgut der folgenden Vermehrungen.

8. Eine etwaige chemische Behandlung des Saatguts ist auf dem amtlichen Etikett oder auf einem besonderen Etikett sowie auf oder in der Packung vermerkt.

9. In der Packung befindet sich ein amtlicher Vermerk, der mindestens die Bezugsnummer der Partie, die Art und die Sorte sowie bei Betarübensaatgut außerdem gegebenenfalls einen Hinweis enthält, daß es sich um Monogermsaatgut oder um Präzisionssaatgut handelt.

   Der Vermerk ist entbehrlich, wenn die Mindestangaben auf der Packung in unverwischbarer Farbe aufgedruckt sind.

10. Alle für die amtlichen Etiketten, die amtlichen Vermerke und die Packungen erforderlichen Angaben sind mindestens in einer der Amtssprachen der Europäischen Gemeinschaften gehalten.